

WYSEL berührt und begeistert!

Besucher- und Medienstimmen zu den ersten Aufführungen in Altdorf

(Auszug / Stand 14. März 2012)

Kurzzitate

- ... eine einzigartige Traumgeschichte: So sah und hörte man sie noch nie...
Thomas Meyer, Schweizer Musikzeitung
- Ein Meisterwerk des Musiktheaters
Kurt Buchmüller, Zofinger Tagblatt
- Ein Riesenerlebnis!
Dani Häusler, Volksmusiker (Innerschweizer Kulturpreis 2011)
- Grossartig!
Ruedi Häusermann, Regisseur
- Ein wunderbarer Abend!
Fredy Murer, Filmemacher
- ...mein Tipp: Auf nach Altdorf!
Cecile Olshausen, DRS 2
- Ein Gesamtkunstwerk, das in Thematik und Musikstil seinesgleichen sucht.
Florian Walser, Leiter Stubete am See
- ... unvergleichlich und somit eigentlich einmalig...
Michael Eidenbenz, Leiter Musikdepartement ZHdK
- Ein Highlight!
Markus Züst, Urner Landammann
- ... hat mich von Anfang an bis zum Schluß gepackt.
Martin Stadler, Schriftsteller
- Ich habe jede Minute genossen!
Maria Zehnder, Kodo Schweiz Management
- Etwas vom Besten, was ich je gesehen habe! Super!
Fränggi Gehrig, Musikstudent
- Ein toll funktionierender musikalischer Bilderbogen...
Urs Mattenberger, Neue Luzerner Zeitung

Kommentare

Alois Feusi, Neue Zürcher Zeitung

Eine uralte Geschichte, die uns alle interessiert, denn wir alle haben doch schon einmal von einem Leben geträumt, wie es der Wysel hat... Der Wysel war grossartig! Ich hoffe sehr, dass doch noch etwas wird aus einem Auftritt im Kanton Zürich (oder auch in Bern, Basel, St. Gallen etc.). Der Wysel hat das verdient.

Michael Eidenbenz, Leiter Departement Musik, Zürcher Hochschule der Künste

Was ich gestern erlebt habe, war die Geschichte eines schonungslos saftigen Musiker-Lebens, eine Sprache, die so sehr im Ur-Urnerischen wurzelt, dass sie Künstlichkeit und damit genuin künstlerischen Sound entfaltet, dazu eine Musik-Ebene, die ihrerseits Ur-Volksmusikalisches original zu Ton kommen lässt, aber auch transformiert, kommentiert, ins "Volkstümliche" kippen lässt, um es gleich darauf, gespielt mit allerlei Zitaten und Anspielungen, wieder ins ambivalent Jazzige zurückzuholen, gespielt von ausnahmslosen Cracks ihres Genres - und schliesslich die berührende Atmosphäre wundersamer projizierter Illustrationen: Alles zusammen ein im besten Wortsinn originaler Musiktheaterabend, der unvergleichlich und somit eigentlich einmalig ist!

Dani Häusler, Volksmusiker (Innerschweizer Kulturpreis 2011), Schwyz

WYSEL - ein Riesenerlebnis! Eine wunderbar in Musik und Bilder umgesetzte Geschichte eines Ländlerkönigs aus der Entstehungszeit der Ländlermusik. Es war und ist halt nicht immer nur lustig...“

Cecile Olshausen, DRS 2

WYSEL ist eine fiktive Figur, und doch sehr nahe dran am Leben echter Volksmusikanten von damals... Wysel könnte auch ein Star von heute sein, eine prekäre Figur, hoch talentiert und kreativ, aber immer nahe am Abgrund. Einer, der bis ans Äusserste geht und oft darüber hinaus... Ein Musiktheaterabend, der reichlich Denk- und Gesprächstoff gibt - genug für eine lange Zugfahrt. Deshalb mein Tipp: Auf nach Altdorf!

Margrit Annen, Redaktorin Schweizer Volksmusik (VSV-Zeitung)

WYSEL ist ein urchiges, lustiges, schräges, interessantes, unterhaltsames, trauriges, wunderschönes Musical mit genialen Musikern, einem einzigartigen Erzähler und wunderschönen Bildern.

Florian Walser, Leiter Musikfestival Stubete am See / Tonhalle, Zürich

Wir waren tief beeindruckt gestern von der Wysel-Premiere. Du hast ein Gesamtkunstwerk entworfen, das in seiner Thematik und in seinem Musikstil seinesgleichen sucht. Die Produktion Wysel sollte ein Hit werden, nur, wie beschreibt man dem Publikum, was es erwartet? Ein Ländlerdrama in unglaublich schönen Bildern, tollen Animationen, die immer einfach und wirkungsvoll bleiben, eine stimmige Musik, die nicht nur aus Jazz- und Volksmusikern besteht, sondern den ersten Kontakt dieser Musiksparten auch gerade thematisiert. Die dargestellte Auswirkung der Landi 39 auf die Zürcher Ländlerszene ist eine musikgeschichtlich bedeutende Wende, an der wir heute wieder fleissig herumdrehen, darum ist der Wysel so aktuell. Wie nimmt der Musikant die vielen Einflüsse von aussen auf und bleibt doch auch dem Eigenen treu? Eine eindrückliche Geschichte, die man in den starken Bildern und der Mischung aus traditioneller Musik und modernem Jazz nicht mehr vergessen wird. Wir wünschen weiterhin gutes Gelingen!

Markus Stadler, Ständerat GLP, Bürglen

Man spürt, dass die Leute auf der Bühne ein Superteam sind. Ich werde es mit Überzeugung weiterempfehlen.

Urs Mattenberger, Neue Luzerner Zeitung

Lorenz Riesers Illustrationen bringen die Charaktere mit grobem Strich treffend zum Ausdruck... Die Bildanimationen von Eduardo Santana grenzen an Zauberei... Baumann verfremdet das Volksmusikidiom raffiniert und schmilzt es in eine fröhlich mitreissende oder melancholische Klangwelt von heute ein... Nagers Text ist gehobene Stammtischliteratur, die den doppelten Anspruch - Kunst mit Volksnähe - genüsslich einlöst.

Valentin Bomatter, Präsident Urner Kunstverein und Vizedirektor UKB

Die Musiker waren schlicht hervorragend. Ich habe Volksmusik bisher nie in einer so konzertanten Vollkommenheit und mit so viel emotionalen Tiefgang gehört. In dieser Form fängt sie das ganze Leben ein; Wysel hat meine Wahrnehmung von Volksmusik erweitert... Die animierten Projektionen sind unglaublich stark übergekommen. Sie haben das Publikum schlicht begeistert. Das Stück hält nun für immer ein Stück Zeitgeschichte fest, das sonst wahrscheinlich einfach vergessen gegangen wäre.

Maria Zehnder, KODO.CH Management, Zürich

Es war ein gelungener Abend mit WYSEL in Altdorf. Ich habe jede Minute genossen. Und was ich auf der Bühne sah, hat mich sehr berührt: Ein intelligente Zusammenspiel von Bild, Wort und Musik. Alles wirkungsvoll, gelungen und schön.

Martin Stadler, Schriftsteller, Schattdorf

Das von offensichtlichen Könnern dargebotene Zusammenspiel von Musik, bewegten Zeichnungen und Text hat mich von Anfang an bis zum Schluß gepackt. Ich wünsche ... bei den weiteren Vorstellungen volle Häuser!

Reto Grab, Schwyzer-Örgeler, Steinen

Die Kombination von Erzählung, Bildanimation und live-sound ist schlichtweg sensationell!

Rolf Aebersold, Staatsarchivar, Altdorf

Wir haben am Samstag einen in jeder Beziehung höchst anregenden Abend erlebt. Alle Bereiche (Musik, Text, Bühnenbild etc.) haben uns beeindruckt durch ihren Eigenwert, aber auch als Teile eines harmonisch Ganzen.

Fredi Murer, Filmmacher, Zürich

Es war ein wunderbarer Abend! Du hast einen verlorengegangenen Urner Volksmusik-Künstler aus dem Nirvana in unsere Gegenwart zurückgeholt, bzw. uns, das Publikum, in Wysels eigenwillige und abenteuerliche Musikerleben und in seine Zeit versetzt. Die überlebensgrossen, atmosphärisch sehr dichten und inhaltlich ganz präzise gestalteten Aquarelle von Lorenz Riesen haben die realen Musiker und der Erzähler auf der Bühne manchmal ganz klein erscheinen lassen, fast wie Untertitel, vor allem dann, wenn die raffinierte Lichtregie sie in dunkle Silhouetten vor hellem Hintergrund verwandelte. Oder umgekehrt, wenn der Erzähler, oder Wysel in den Lichtfokus genommen wurde, und alles rund herum in einen geheimnisvollen Dämmerlicht entschwand. Sigi Arnold sang die literarisch originellen, poetischen, frechen, humorvoll träfen und historisch exakten Texte so überzeugend in einem musikalisch leicht überhöhten Urnerdialekt zu uns in den Saal hinaus, dass es einem heimelig ums Herz wurde.

Ruedi Debrunner, Komponist, Aarau

Mir hat das Stück sehr gefallen. Es ist in der Art etwas ganz Eigenartiges, wie ich es noch nie gesehen habe. Die Bilder haben einen Sog, durch die Aufstellung der drei Leinwände entsteht Tiefe. Auch die Musik ist ganz im Sinne der Bildgestaltung komponiert, mit den verschiedenen Ebenen, die übereinander und hintereinander geschoben werden. Und die lebendigen Musiker im Bild zu entdecken macht einfach Spass. Und die Sprache des Erzählers ist so urchig und deftig, eine wahre Freude! Bravo, bravo!

Tino Steinemann, Sputnik Gestaltung, Neuenkirch

Altdorf eine Reise wert! Die musikalische Reise ist sehenswert und hörenswert, weil die animierte Bildergeschichte der jungen Künstler auf der Bühne einmalig und die musikalische Umsetzung meisterhaft ist. ... hingehen!

Urs Klausner, Volksmusiker und Lehrer, Bühler / Appenzell

In einer Kombination von grossartigen, teilweise animierten Bildern, Musik und träfen Texten ist hier ein einmaliges Gesamtkunstwerk entstanden: ein Augen-, Ohren- und Seelenschmaus!

Jürg Solothurnmann, jazz'n'more, Bern

Das abendfüllende mosaikartige Szenario in vier Akten bewegt sich zwischen visualisiertem Konzert und vertonter Bildergeschichte. Musik, Comic-artige Projektion, Text und Szenografie sind eng miteinander verzahnt.

Dieter Ringli, Musikethnologe, Zürich

Es lohnt sich also mehrfach, sich aus der warmen Stube locken zu lassen und die rund anderthalbstündige Reise in eine andere Zeit, die doch seltsam vertraut ist, anzutreten... Ehrlich gesagt, ich war skeptisch, aber das ist jetzt wirklich überzeugend!

Thomas Meyer, Schweizer Musikzeitung

Manch eine Ländler-Koryphäe blieb damals in den 30ern auf der Strecke... Davon berichtet Wysel, aus -einer Zeit, den 20ern und frühen 30ern, als die Volksmusik von «dinne» schon einmal bei den Zürchern auf grossen Anklang stiess und riesige Erfolge feierte, als die alte Volksmusik schon einmal neu war und (wie heute wieder) begeistert aufs nationale Podest gehoben wurde. Den Aufstieg der frühen Volksmusik erzählt Nager am Aufstieg und Fall des fiktiven Ländlerkönigs Wysel... Diese Geschichte hat ihren ganz eigenen Geruch: So sah und hörte man sie noch nie... Das Rurban Music Ensemble ist mit hervorragenden Musikern (aus Stadt und Land!) bestückt, und es steht so auch für Vielfalt ein... Und so ist hier eine einzigartige Traumgeschichte zu erleben: Der Volksmusiker als Outlaw, vielleicht sollten sich einige besonders bodenständige Leute das doch einmal anschauen!